

# EPAs in der medizinischen Aus- und Weiterbildung

F. Fehr<sup>1</sup>, Y. Holzhausen<sup>2</sup>, T. Rotthoff<sup>3</sup>, B. Steinweg<sup>4</sup>, A. Eissner<sup>5</sup>, **H. Peters**<sup>2</sup>

<sup>1</sup> *Gemeinschaftspraxis für Kinder- und Jugendmedizin, Sinsheim, Baden-Württemberg, Deutschland*

<sup>2</sup> *Charité-Universitätsmedizin Berlin, Berlin, Berlin, Deutschland*

<sup>3</sup> *Universität Augsburg, Augsburg, Bayern, Deutschland*

<sup>4</sup> *Universitätsklinikum Bonn, Bonn, Nordrhein-Westfalen, Deutschland*

<sup>5</sup> *Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Düsseldorf, Nordrhein-Westfalen, Deutschland*

## Zielsetzung

Entrustable Professional Activities (EPAs), auf Deutsch „Anvertraubare Professionelle Tätigkeiten (APT)“, werden weltweit zunehmend in der medizinischen Aus- und Weiterbildung eingesetzt, um das Lehren und Lernen zu strukturieren und den Lernzuwachs von Trainees im Medizinstudium und in der ärztlichen Weiterbildung zu evaluieren. Ziel dieses Workshops ist es, die Möglichkeiten und Herausforderungen zu diskutieren, die entstehen, wenn EPAs implementiert werden und der Lernfortschritt der Trainees anhand von EPAs beurteilt wird.

## Ablauf Workshop

Der Workshop beginnt mit einer kurzen Übersicht über aktuelle Entwicklungen und Erfahrungen bezüglich EPAs und deren Implementierung in der kompetenzbasierten medizinischen Aus- und Weiterbildung. Die Workshop-Teilnehmer\*innen werden nach Interesse und professionellem Hintergrund in Gruppen aufgeteilt, und erhalten entweder Beispiel EPAs für das Medizinstudium oder für die Weiterbildung im Bereich Pädiatrie. Sie identifizieren geeignete Bewertungs- und Feedbackmöglichkeiten und entwickeln einen Blueprint, in dem die verschiedenen Bewertungs- und Feedbackmöglichkeiten für die EPAs für die jeweilige Ausbildungsphase zusammengestellt werden. Die Ergebnisse aus den Kleingruppen werden in der großen Runde zusammengefasst und die Übereinstimmungen und Unterschiede diskutiert. Erfahrungen und Empfehlungen aus der Literatur, sowie die „gelernten Lektionen“ der ModeratorInnen werden bei der Diskussion eingebracht.

## Zielgruppe

Jeder, der an der Implementierung von EPAs in Aus- und Weiterbildung interessiert ist.

## Vorbereitung/Mitzubringen

Zur Vorbereitung auf den Workshop sollten Teilnehmer die gelisteten Referenzen lesen.

## Referenzen

1) Ten Cate O, Chen HC, Hoff RG, Peters H, Bok H, van der Schaaf M. Curriculum development for the workplace using Entrustable Professional Activities (EPAs): AMEE Guide No. 99. Med Teach. 2015;37(11):983-1002.

- 2) Fehr F, Weiss-Becker C, Becker H, Opladen T. Entrustable professional activities in post-licensure training in primary care pediatrics: Necessity, development and implementation of a competency-based post-graduate curriculum. *GMS J Med Educ.* 2017;34(5):Doc67.
- 3) Peters H, Holzhausen Y, Boscardin C, Ten Cate O, Chen HC. Twelve tips for the implementation of EPAs for assessment and entrustment decisions. *Med Teach.* 2017;39(8):802-7.